# Naturerlebnistage für eine Schulklasse

# „Bewahrung der Schöpfung"

JUGENDBILDUNGSSTÄTTE
WINDBERG

## 1. Tag

09.00 Uhr: Anreise und Ankunft in Windberg
Formalitäten, Betten beziehen
09.45 Uhr: Gespräch der Referenten mit der Lehrkraft
10.00 Uhr: Begrüßung; Infos zum Haus, Tagesablauf

11.00 Uhr: 1. Themeneinheit: Einführung

Kennenlerrunde: Schönste Sache der Schöpfung bringen, Namen sagen, Hobbys, Warum genau der Gegenstand?
Hinführung zur Thematik Schöpfung
Was ist Schöpfung? → Gegenstände in der Natur suchen lassen → alles ist Schöpfung
Schöpfung ist aber mehr, als in der Natur zu finden ist. (Licht, Dunkelheit, Himmel, Sterne)
Schöpfungsgeschichte erzählen und von den TeilnehmerInnen nacherzählen lassen
Gegenstände der Mitte nach Schöpfungstagen zuordnen

2. Themeneinheit: „Finsternis und Licht"

Blind führen und entsprechend auswerten
Für was braucht man Finsternis?
Für was braucht man Licht?

12.00 Uhr: Mittagessen

14.30 Uhr: Tee und Kuchen

15.00 Uhr: 3. Themeneinheit: „Himmel"

Teil aus der Schöpfungsgeschichte lesen

Methode: Himmel anschauen, Wolken anschauen (Formen beschreiben), „Spiegelgang"

Kurze Pause

4. Themeneinheit „Land und Wiese"

Teil aus der Schöpfungsgeschichte lesen

Forscherplakat: Wiese komplett durchsuchen und Sachen die besonders für ihre Forschergruppe interessant sind auf Plakat kleben.
Methode: Farbpalette
Jedes Kind sucht sich verschiedene Naturmaterialien in verschiedenen Farben und klebt sie auf die Palette.
Evtl. kann der Gegenstand auch darauf abgerubbelt werden.
Name auf die Rückseite schreiben.
! Vielfalt bestaunen
! Unterschiede erkennen
! Oberfläche, Beschaffenheit besprechen

Blind und barfuß durch die Wiese und „Baumwiederfinden"
Kinder kriegen die Augen verbunden und dürfen barfuß durch die wiese geführt werden.
Wie fühlt sich was an? Was piekst, was ist schön?
Kann ich erraten worauf ich gehe?
Finde ich den Baum wieder, der mir blind gezeigt wurde.

Reflexion zu „Land und Wiese"

18.00 Uhr Abendessen

19.30 Uhr Nachtwanderung

nach Möglichkeit Sterne anschauen und Abschnitt aus der Schöpfungsgeschichte erzählen

21.00 Uhr Sternstunde mit der Feuervogel-Geschichte

21.30 Uhr Bettenhaus

22.00 Uhr Nachtruhe

## 2. Tag

7.30 Uhr Wecken

8.00 Uhr Frühstück

9.00 Uhr Treffen und kurze Regelreflexion und Besprechung der Nacht

9.15 Uhr 5. Themeneinheit: „Wasser und Tiere"

Teil aus der Schöpfungsgeschichte lesen
Wanderung zum Bach, Tiere bestimmen

6. Themeneinheit: „Wald und Tiere"

Wanderung in den Wald
„Klassenmemorie" mit Tierpantomime
Mahrungkettenerklären

12.00 Uhr Mittagessen
14.30 Uhr Tee und Kuchen

15.00 Uhr 7. Themeneinheit: „Der Mensch"

Teil aus der Schöpfungsgeschichte lesen
Was macht den Menschen aus => Schreibgespräch mit „Menschenumriss"

EP-Übungen: Eisscholle laufendes A, Plane wenden ...

18.00 Uhr Abendessen

19.00 Uhr Lagerfeuer oder Spieleabend

### 3. Tag

07.30 Uhr Wecken und packen

08.00 Uhr Frühstück

09.00 Uhr Treffen und kurze Regelreflexion und Besprechung der Nacht

9.15 Uhr 8. Themeneinheit: „Ruhe"

Teil aus der Schöpfungsgeschichte lesen
Entspannungsübungen
„Regenmassage" Massagebälle
„Schöpfungsmandala"
Traumreise

Schluss: Kurzes Segensgebet

10.30 Uhr Reflexion

11.00 Uhr Abreise

# Schöpfungsbericht: Aus dem Buch Genesis

[1]Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde;

[2]die Erde aber war wüst und wirr, Finsternis lag über der Urflut, und Gottes Geist schwebte über dem Wasser.

[3]Gott sprach: Es werde Licht. Und es wurde Licht.

[4]Gott sah, dass das Licht gut war. Gott schied das Licht von der Finsternis,

[5]und Gott nannte das Licht Tag, und die Finsternis nannte er Nacht. Es wurde Abend, und es wurde Morgen: erster Tag.
[6]Dann sprach Gott: Ein Gewölbe entstehe mitten im Wasser und scheide Wasser von Wasser.
[7]Gott machte also das Gewölbe und schied das Wasser unterhalb des Gewölbes vom Wasser oberhalb des Gewölbes. So geschah es,
[8]und Gott nannte das Gewölbe Himmel. Es wurde Abend, und es wurde Morgen: zweiter Tag.
[9]Dann sprach Gott: Das Wasser unterhalb des Himmels sammle sich an einem Ort, damit das Trockene sichtbar werde. So geschah es.
[10]Das Trockene nannte Gott Land, und das angesammelte Wasser nannte er Meer. Gott sah, dass es gut war.
[11]Dann sprach Gott: Das Land lasse junges Grün wachsen, alle Arten von Pflanzen, die Samen tragen, und von Bäumen, die auf der Erde Früchte bringen mit ihrem Samen darin. So geschah es.
[12]Das Land brachte junges Grün hervor, alle Arten von Pflanzen, die Samen tragen, alle Arten von Bäumen, die Früchte bringen mit ihrem Samen darin. Gott sah, dass es gut war.
[13]Es wurde Abend, und es wurde Morgen: dritter Tag.
[14]Dann sprach Gott: Lichter sollen am Himmelsgewölbe sein, um Tag und Nacht zu scheiden. Sie sollen Zeichen sein und zur Bestimmung von Festzeiten, von Tagen und Jahren dienen;
[15]sie sollen Lichter am Himmelsgewölbe sein, die über die Erde hin leuchten. So geschah es.
[16]Gott machte die beiden großen Lichter, das größere, das über den Tag herrscht, das kleinere, das über die Nacht herrscht, auch die Sterne.
[17]Gott setzte die Lichter an das Himmelsgewölbe, damit sie über die Erde hin leuchten,
[18]über Tag und Nacht herrschen und das Licht von der Finsternis scheiden. Gott sah, dass es gut war.

[19]Es wurde Abend, und es wurde Morgen: vierter Tag.
[20]Dann sprach Gott: Das Wasser wimmle von lebendigen Wesen, und Vögel sollen über dem Land am Himmelsgewölbe dahinfliegen.
[21]Gott schuf alle Arten von großen Seetieren und anderen Lebewesen, von denen das Wasser wimmelt, und alle Arten von gefiederten Vögeln. Gott sah, dass es gut war.
[22]Gott segnete sie und sprach: Seid fruchtbar, und vermehrt euch, und bevölkert das Wasser im Meer, und die Vögel sollen sich auf dem Land vermehren.
[23]Es wurde Abend, und es wurde Morgen: fünfter Tag.
[24]Dann sprach Gott: Das Land bringe alle Arten von lebendigen Wesen hervor, von Vieh, von Kriechtieren und von Tieren des Feldes. So geschah es.
[25]Gott machte alle Arten von Tieren des Feldes, alle Arten von Vieh und alle Arten von Kriechtieren auf dem Erdboden. Gott sah, dass es gut war.
[26]Dann sprach Gott: Lasst uns Menschen machen als unser Abbild, uns ähnlich. Sie sollen herrschen über die Fische des Meeres, über die Vögel des Himmels, über das Vieh, über die ganze Erde und über alle Kriechtiere auf dem Land.
[27]Gott schuf also den Menschen als sein Abbild; als Abbild Gottes schuf er ihn. Als Mann und Frau schuf er sie.
[28]Gott segnete sie, und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar, und vermehrt euch, bevölkert die Erde, unterwerft sie euch, und herrscht über die Fische des Meeres, über die Vögel des Himmels und über alle Tiere, die sich auf dem Land regen.
[29]Dann sprach Gott: Hiermit übergebe ich euch alle Pflanzen auf der ganzen Erde, die Samen tragen, und alle Bäume mit samenhaltigen Früchten. Euch sollen sie zur Nahrung dienen.
[30]Allen Tieren des Feldes, allen Vögeln des Himmels und allem, was sich auf der Erde regt, was Lebensatem in sich hat, gebe ich alle grünen Pflanzen zur Nahrung. So geschah es.
[31]Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Es war sehr gut. Es wurde Abend, und es wurde Morgen: der sechste Tag.
[1]So wurden Himmel und Erde vollendet und ihr ganzes Gefüge.

[2]Am siebten Tag vollendete Gott das Werk, das er geschaffen hatte, und er ruhte am siebten Tag, nachdem er sein ganzes Werk vollbracht hatte.